

Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Protar**

Band (Jahr): **12 (1946)**

Heft 3

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Literatur

Luftschutz 1934—1945. Dokumente, verfasst von Prof. Dr. Ed. von Waldkirch, Chef der Abteilung für Luftschutz.

Die bekannte Schrift hat allseitig Anerkennung gefunden und wir lassen aus zahlreichen Besprechungen aus der Presse eine Fassung folgen:

m. «In diese schicksalhafte Periode fallen Aufbau und Ausgestaltung unseres Luftschutzes, der in Volk und Armee, Schwierigkeiten und Widerstände überwindend, als Teil der bewaffneten Macht seine Pflicht erfüllt und sich auch bei den vielen Bombardierungen bewährt hat. Ist uns glücklicherweise die letzte Bewährungsprobe erspart geblieben, so verdient doch die Schaffung des Luftschutzes aus dem Nichts, das Werk

vor allem ihres nach Kriegsende zurückgetretenen Chefs, Prof. Dr. Ed. von Waldkirch, Lob und Anerkennung. Nun hat der umsichtige Schöpfer der grossen Organisation eine Anzahl Dokumente aus dieser Zeit in einer kleinen Broschüre (Luftschutz 1934—1945, Buchdruckerei Bächler & Co., Bern) zusammengefasst. Ihr Zweck, die grosse Linie herauszuheben und die Tätigkeit in grossen Zügen darzulegen, die mit der Vorsorge für die vom modernen Krieg bedrohte Bevölkerung zur Stärkung der Landesverteidigung und zur Festigung des Widerstandswillens beitrug, wird durch Auszüge aus zahlreichen Publikationen, seien es Botschaften, Aufklärungsschriften, Anleitungen und namentlich Vorträge, vollauf erreicht.»

Schweiz. Luftschutz-Offiziersgesellschaft - Société suisse des officiers de la Protection antiaérienne - Società Svizzera degli Ufficiali della Protezione antiaerea



Luftschutz-Offiziersgesellschaft Ter. Kreis 4.

Generalversammlung vom 24. Februar 1946 in Olten.

Die üblichen Vereinsgeschäfte wurden unter dem Vorsitze von Herrn Lt. Müller in kurzer Zeit durchberaten. Der ausführlich gehaltene Jahresbericht orientierte über die rege Tätigkeit des Vorstandes, der Kommission und der Delegierten. Spezielle Erwähnung verdient unsere Eingabe an den Zentralvorstand für die Regelung der Rechtslage des Luftschutzes. Das finanzielle Jahresergebnis zeigt eine bemerkenswerte Ausgeglichenheit; der bisherige Jahresbeitrag von Fr. 10.— wird weiterhin beibehalten. Die Geschäftsleitung wurde wie folgt bestellt: 1. Vorstand: Präsident: Lt. Müller, Münchenstein, bish.; Vizepräsident: Hptm. Fifian, Arlesheim, neu; Kassier: Oblt. Brüngger, Sissach, bish.; Aktuar: Lt. Rüegg, Münchenstein, bish.; Beisitzer: Oblt. Guggenbühl, Arlesheim, neu. — 2. Rechnungsrevisoren: Hptm. Nussbaumer, Olten, bish.; Lt. Wernli, Schönenwerd, bisher. — Delegierte: Lt. Müller, Münchenstein, bish.; Oblt. Peyer, Laufen, bish.; Major Grossenbacher, Olten, neu; Ersatzdelegierter: Hptm. Krauer, Laufen, bish.

Vom Zentralvorstand war abgeordnet Herr Oblt. Schärli, St. Gallen, der die Versammlung in konzentrierter Kürze über den gegenwärtigen Stand der Arbeiten in Luftschutzfragen im Zentralvorstand und den Kommissionen orientierte. — Herr Prof. Dr. P. Huber, Basel, referierte in einem Lichtbildervortrag über «Energiegewinnung aus Kernreaktionen». Dieses, im Gegensatz zu den bekannten Kriegsthemen der Atombombe, bereits auf die Segnungen des Friedens eingestellte Referat hat durch die überaus leicht verständliche Darstellung der an und für sich schwierigen Materie allgemeinen Beifall gefunden.

Luftschutzoffiziersgesellschaft der Kantone Zürich und Schaffhausen (Ter. Kreis 6).

In Zürich fand am 24. Februar 1946 die gut besuchte zweite ordentliche Mitgliederversammlung der

LOG Zürich-Schaffhausen unter dem Vorsitze von Hptm. Heer, Thayngen, statt.

Wie aus dem Bericht über die Tätigkeit der Gesellschaft im Jahre 1945/1946 hervorging, ist der Mitgliederbestand zuerst etwas angewachsen, um dann nach Kriegsende wieder etwas zurückzugehen. Unsere Sektion zählt heute 306 Mitglieder gegenüber 304 vor einem Jahre.

Die Vortragstätigkeit wurde im vergangenen Jahre, wenn auch in etwas vermindertem Ausmasse, weitergeführt. Anlässlich der ersten ordentlichen Mitgliederversammlung vom 25. Februar 1945 sprach Oberst Hoegger, Platzkommandant von Zürich, über «Die Zusammenarbeit der örtlichen militärischen und zivilen Organisationen im Kriegsfall und bei Neutralitätsverletzungen». Der Film «Ernstfallmässige Luftschutzübungen» wurde in Zürich, Winterthur und Schaffhausen gezeigt, wobei Hptm. Allenspach über «Die ernstfallmässige Ausbildung unserer Luftschutztruppen» referierte. Am 21. April 1945 erläuterte Hptm. Wüscher, Schaffhausen, in umfassender Weise die Vorschläge der Schweizerischen Offiziersgesellschaft betreffend die Armeereform.

Der Vorstand musste sich, nachdem der Krieg inzwischen zu Ende gegangen war, darüber klar werden, welche Vortragsthemen und welche Fragen unter den veränderten Umständen für unsere Mitglieder von Interesse sein könnten. Es wurde in Aussicht genommen, vor allem die folgenden Gebiete zu behandeln:

1. Die Auswertung der Kriegserfahrungen für den schweizerischen Luftschutz und
2. die Neuorganisation des schweizerischen Luftschutzes, insbesondere der schweizerischen Luftschutztruppe.

Major Morant, Mitglied unserer Gesellschaft, der auch die SLOG in der eidgenössischen Kommission für die Reorganisation des Luftschutzes vertritt, sprach am 17. November 1945 über «Die Reorganisation des Luftschutzes». Am 11. Januar 1946 refe-